

Schreinerei

Rehrl



• Joachim Rehrl • Innungsfachbetrieb •

www.schreinerei-rehrl.de

Schleißheimer Str. 42
80333 München

Telefon: 089/ 35 73 28 69
Telefax: 089/ 35 73 28 70

DER AUTOR

Aristophanes lebte von ca. 445 v. Chr. bis ca. 385 v. Chr. Er gilt als erster großer Komödiendichter des Abendlandes, leider sind von seinen 44 Stücken heute nur noch 11 erhalten. Die meisten erhaltenen Stücke stammen aus der Zeit des "Peloponnesischen Krieges" und obwohl die Stücke einen starken Zeitbezug haben und viele Anspielungen auf damalige Umstände und Ereignisse enthalten sind sie noch heute auf viele Bühnen der Welt zu finden.

Aristophanes benutzte die Komödie als Mittel alle Bereich des öffentlichen Lebens, die Politik und die Kunst zu kritisieren, die Komödie war seine Art der Auseinandersetzung mit der Gegenwart. Aristophanes' besondere Charakteristika waren seine besondere Sympathie zu Bauern, kleinen Landwirten von Attika, seine Liebe zum Frieden und seine Abscheu gegenüber dem Krieg. Er war außerdem ein Meister des geschliffenen, stets treffenden Wortes und ein Kabarettidichter und Satiriker größten Formats, der das Publikum durch seinen derben Witz immer wieder zum Lachen bringt.

WIR ÜBER UNS

Das Ensemble des Theaters im Kloster feiert im Jahr 2005 sein zwanzigjähriges Bestehen und kann auf überaus erfolgreiche Inszenierungen zurückblicken. Von den Zuschauern besonders gelobt und honoriert wurde die Vielfalt der angebotenen Stücke und die Professionalität sowohl auf als auch hinter der Bühne.

Unsere Produktionen entstehen ausschließlich in Eigenregie. Also auch alle anfallenden Arbeiten wie Bühnenbildbau, Beleuchtung, das Schneiden der Kostüme, Maskenbildnerie und die vielen kleinen Handgriffe, die ein Stück ausmachen, aber dem Zuschauer oft verborgen bleiben.

Anregungen und Hilfe für unsere Produktionen ziehen wir auch aus den verschiedensten Seminaren (Schauspiel, Gesang, Regie, Maske etc.) Des Bunds Deutscher Amateurtheater (BDAT), deren Mitglied wir seit Mitte 1997 sind.

Was uns dazu treibt, bei der Auswahl der Stücke immer wieder Neuland zu beschreiten? Nun, es ist die Liebe zum Theater, die Freude am Spiel und der Wunsch, durch die Vielfalt unseres Programms unsere Zuschauer stets aufs Neue zu erfreuen.

UNSER BISHERIGEN PRODUKTIONEN

1985	1988	Diverse Mundartstücke, verschiedene Autoren
1989		Der Gogolori, Michael Ende
1991		Diesseits des Regenbogens, Gabriele Berghoff
1993		Ein Sommernachtstraum, William Shakespeare
1994		Kille Kille, Derek Benfield
1995		Musenbisse, im Rahmen der Kulturwoche
1996		Königlich Bayerisches Amtsgericht, G Lohmeyer
1997		Krippenspiel für die Pfarrei St. Theresia
1998		Die Dreigroschenoper, Bertolt Brecht
1998		Love Jogging, Derek Benfield
1999		Krabat, Otfried Preußler
2000		Tod auf dem Nil, Agatha Christie
2001		Die 12 Geschworenen, Reg. Rose/Horst Budjuhn
2002		Hase Hase, Coline Serreau
2003		Fein, aber gemein, Ulrich Engelmann
2004/2005		Lysistrata, Aristophanes

**Bleiben Sie gesund:
Lassen Sie
Ihre Klimaanlage
überprüfen!**

Klimaanlagenwartung
mit Kältemittelwechsel
schon ab

75€



**Für den besten Klimakomfort -
regelmäßige Wartung**

*Nutzen Sie den Klima-Check in
unserer Werkstatt:*

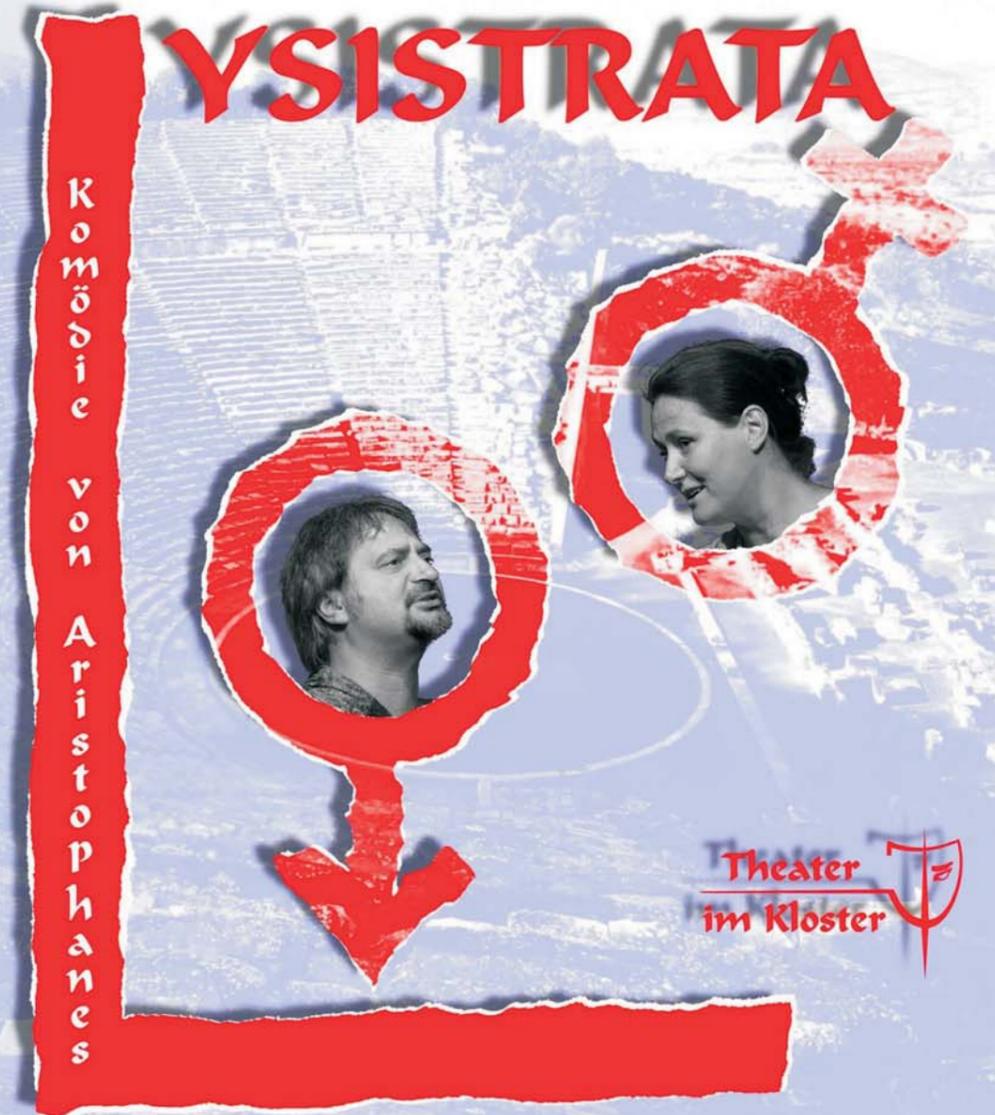
Basis Check jährlich
• Sichtprüfung aller Komponenten
• Funktions- und Leistungsprüfung

Service-Check alle 2 Jahre
• Wechsel des Kältemittels
• Austausch des Trockners
• Dichtigkeitsprüfung

Service-Check alle 2 Jahre
• Austausch Innenraumfilter
• Desinfektion Verdampfer

Rufen Sie uns an und wir informieren
Sie über weitere Details.

Auto Friedl
Innungsmeisterbetrieb
Situistrasse 36, 80939 München
tel 089/325642 fax 089/3243312
www.auto-friedl.de



Theater im Kloster
Fuetererstr. 23, 80637 München
www.theaterimkloster.de
info@theaterimkloster.de

08121 - 77 25 685

Die Komödie, deren umstrittener Schluss nicht vollständig erhalten ist, gehört zu den sogenannten Friedensstücken der elf überlieferten Komödien des Dichters Aristophanes. Sie wurde im Jahr 411 v. Chr. vor das athenische Publikum auf die Bühne gebracht, dem die Niederlage der Sizilischen Expedition (415 - 413 v. Chr.) noch unmittelbar gegenwärtig war.



Reisevermittlung

Peter Michael Matjeschk

Flüge - Pauschalreisen - Familienurlaub - Last Minute
+++ Telefonische Beratung +++

Nix wie weg!!!

Fuetererstr. 21 80637 München
tel 089 / 121 63 064 fax 089 / 121 63 065
e-mail: matjeschk.reisen@t-online.de

INHALT

Die von Lysistrata einberufene Zusammenkunft hellenischer und spartanischer Frauen hat den Zweck, durch allgemeinen Boykott jeglichen sexuellen Verkehrs, den Frieden zu erzwingen. Die Frauen verwirklichen diesen Plan, wobei sie rohen Angriffen von Seiten der Männer ausgesetzt sind.

Der Plan der Alten Männer, die Frauen, die sich auf der Akropolis im Besitz der Staatskasse, verbarrikadiert haben, auszuräuchern, scheitert. Auch der Ratsherr, der in Begleitung von Polizeischergen erscheint, wird von den Frauen im Handgemenge besiegt.

Lysistrata, vom Ratsherrn nach den Beweggründen der Besetzung befragt, verweist auf die Fehlbeschlüsse der Männer, die sie selbst und ihre Geschlechtsgenossinnen bisher schweigsam erduldet hätten. Der Liebestreik werde dazu führen, dass sie einst als Friedensfürstinnen begrüßt würden.

Lysistrata muss entmutigt feststellen, dass das Unternehmen wegen mangelnder Standfestigkeit der Frauen, die unter fadenscheinigen Vorwänden versuchen, zu ihren Männern zu gelangen, zu scheitern droht. Erst mit einem vermeintlichen Orakelspruch erreicht sie, dass diese ihr Liebesverlangen weiterhin zügelnd.

Unterdessen - die Auferlegte sexuelle Enthaltsamkeit hat bei den Griechen und Spartanern zu größten körperlichen Nöten geführt - beginnen die Friedensverhandlungen. Nach der Ankunft des spartanischen Gesandten mit der inzwischen eingeholten Vollmacht des Rats zur friedlichen Beilegung des Konflikts verlangt man einhellig nach Lysistrata, um sich von den allgemein verbreiteten Symptomen der „Krankheit“ kurieren zu lassen.

Nach Strafpredigten für beide Parteien und der Aufforderung, Rat und Bundesgenossen zu benachrichtigen, lädt Lysistrata die Männer zum Friedensschluss zu den Frauen auf die Burg ein.

PERSONEN DER HANDLUNG:

PROLOG UND EPILOG:

Frau Ines Geislinger
Mann Christoph Petrik
Tochter Gabi Minich
Freundin 1 Dagmar Brücklmaier
Freundin 2 Sonja Schoenle

ATHENER FRAUEN:

Lysistrata Ines Geislinger
Kalonike Sonja Schoenle
Myrrhine Christine Berndl
Peitho Gabi Minich

ANDERE GRIECHISCHE FRAUEN:

Lampito (Spartanerin) Dagmar Brücklmaier
Pamphile (Böotin) Kathi Heimberger
Leäna (Korintherin) Vroni Heimberger
Timäa (Anagoretien) Jutta Simon

ATHENER:

Der Probulos (Ratsherr) Peter Matjeschk
Bupalos (Alter Mann) Christoph Petrik
Erster Polizist Christoph Petrik
Zweiter Polizist Wolfgang Ostermaier
..... Petra Holzinger
Ein Herold Christoph Petrik
Kinesias (Ehemann der Myrrhine) Steffen Schiller
Nikarchos (Bevollmächtigter Unterhändler) Steffen Schiller
Manes (Sklave des Kinesias) Stefan Köppl
Kinder des Kinesias Elias u. Jonas Holzinger
Strymodoros (Alter Mann) Andreas Holzinger

SPARTANER:

Agis (Bevollmächtigter Unterhändler) Wolfgang Ostermaier
..... Barbara Gellermann

POLITIKERINNEN (Chor der Alten Weiber):

Stratillys Cyprianos (Moderatorin) Barbara Gellermann
Kritylla Gabi Minich
Rhodippe Cornelia Fritz

POLITIKER (Chor der Alten Männer):

Drakes Werner Minich
Pilurgos Christian Schmid
Laches Wolfgang Ostermaier

Regie: Petra Holzinger

Regieassistent: Gabi Minich

Kostüme: Petra Holzinger

Maske: Barbara Gellermann

Licht, Ton: Andreas Holzinger

Videoaufnahmen: Stefan Eisele, Thomas Gellermann

..... Wolfg. Ostermaier, Andr. Holzinger

Videoschnitt: Stefan Eisele, Andreas Holzinger

Souffleuse: Renate Flügel

Abendtechnik: Peter Sommer, Markus Matjeschk

Bühnenbau: Peter Sommer, Thomas Gellermann

..... Steffen Schiller, Wolfg. Ostermaier

..... Sonja Schoenle, Gabi Minich

..... Cornelia Fritz, Kathi Heimberger

..... Vroni Heimberger, Andr. Holzinger

Catering: Peter Matjeschk, Nadja Feichtner,

..... Christian Schmid

Öffentlichkeitsarbeit: ... Sonja Schoenle, Christian Schmid

Kartenvorverkauf: Sonja Schoenle, Wolfg. Ostermaier

Spielleitung: Ines Geislinger

Plakat: Andreas Holzinger

Programmheft: Christoph Petrik

Text von Aristophanes (411 v. Chr.),
nach der Übersetzung und Bearbeitung von Stegfried Dörffeldt,
Rechte beim Deutschen Theaterverlag, Weinheim/Bergstraße



Sie haben Probleme mit Ihrem PC?

Service-Hotline: Tel.: 159 19 714 * Fax: 159 19 715
E-Mail: pcs@christoph-petrik.de

PETRIK **C**OMPUTER **S**ERVICE



H. EINWANG

moderne brillen
kontaktlinsen

35 JAHRE
OPTIK EINWANG

Dom-Pedro-Str. 38
80637 München
Tel. 089/ 15 13 33